



Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 23. November 2017

STELLUNGNAHME:

TOP 7: Schulsozialarbeit an Grundschulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Ausweitung der Schulsozialarbeit halten wir unabdingbar, nicht nur weil die Schulen einen entsprechenden Bedarf gemeldet haben, sondern auch weil wir als SPD in der Schulsozialarbeit einen elementaren Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit und vor allem auch präventiven Ansatz zur Vermeidung gescheiterter Bildungskarrieren und damit einhergehenden hohen Kostenaufwand in unseren Sozialsystemen sehen.

Belegen lässt sich dies auch deutlich mit einem kurzen Blick in die Vergangenheit, denn es war die SPD, die nach der Abschaffung sämtliche Landeszuschüsse für Sozialarbeit an Schulen, erneut eine Landesförderung eingeführt hat. Und ja wir sehen hier das Land noch stärker in der Pflicht, die Kommunen bei dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen. Gerade mit Blick auf die sehr gute Haushaltssituation.

Apropos Haushaltssituation - neben der Schulsozialarbeit halten wir ebenso das Schwetzinger Unterstützungssystem Schule intensiv - kurz SuSi - insbesondere an Grundschulen für unabdingbar. Daher wiederholen wir heute unsere Forderung aus der letzten Fraktionsführerbesprechung und beantragen 5.000 Euro in den Kern-Haushalt der Stadt für 2018 mit aufzunehmen.

Wir meinen bei einem üppigen Millionenbetrag in der Rücklage und einem Verwaltungshaushaltsvolumen von 67 Millionen sollte uns 6,60 Euro pro Grundschüler im Jahr wert sein. Einmalige Projektförderung von Wohltätigkeitsorganisationen reichen uns hier nicht aus.

Da sich dauerhafte Investitionen nachhaltig positiv auf unseren Haushalt auswirken und sich die Folgekosten insbesondere unsere Aufwendungen für berufliche Integrationsmaßnahmen minimieren.

Wir stimmen der Beschlussvorlage zu, in Bezug auf den Antrag verweisen wir auf die Verwaltungsvorlage und die dazugehörigen Anlagen aus der GR-Sitzung vom 12.11.2009